

## Whales of Guerrero: Erfahrungsaustausch in Baja California

Der *Barra to Baja Learning Exchange* ist eine Erkundungsmission ins südliche Baja California, um dort Gleichaltrige zu treffen, die durch Meeresschutzmaßnahmen die lokalen Gewässer gerettet haben. Es wird wie ein Besuch in der Zukunft für die lokalen Meinungsführer von Barra de Potosí sein, von denen viele noch nie mehr als 50 Meilen von ihrem Zuhause entfernt waren.



Ein Bericht von Katherina Audley

Nach einem Informationsbesuch in Baja California haben sich die Delegierten aus Barra de Potosí vorgenommen, bis Februar 2020 einen praktikablen und von der Gemeinschaft unterstützten Fünfjahresplan für die Verbesserung der Meeresumwelt und eine gesündere Gesellschaft aufzustellen. Die 14 Teilnehmer repräsentieren alle Bereiche ihrer Gemeinde: Männer, Frauen, Jugendliche, Ältere, Fischer, Reiseleiter und Restaurantbesitzer. Der intensive Erfahrungsaustausch fand mit Gemeindemitgliedern in Laguna San Ignacio, Agua Verde und Cabo Pulmo statt. Zu den bearbeiteten Themen gehörten funktionelle Gemeindeorganisation und -infrastrukturen, Verbesserung der Kommunikation und Durchführung produktiver Treffen, beste Whale-Watching-Praktiken, Austern-Aquakultur, Frauenkooperativen, beste Ökotourismus-Praktiken,

No Take Zones (Fischschutzgebiete) und Naturschutzgebiete. Alle Teilnehmer der Reise haben von der Reise profitiert und erste Verbesserungen werden inzwischen sichtbar.

Die ersten Schritte waren im Mai 2018 die achttägige Planungsreise einer Kerngruppe von Delegierten aus Guerrero durch Baja zur Suche und Auswahl geeigneter Partnergemeinden für den Erfahrungsaustausch. Durch diese Planungsphase konnte der eigentliche Informationsbesuch im Februar 2019 besonders sorgfältig vorbereitet werden.

Schon die Planungsreise hat die Teilnehmer und Teilnehmerinnen inspiriert und nach der Rückkehr wurden zahlreiche Anregungen direkt umgesetzt, zum Beispiel verzichten sie seither auf die Verwendung von Einwegplastik und Styropor in ihren Häusern und Geschäften oder be-

mühen sich verstärkt um die organisierte Müllabfuhr. Zudem wurden sie zu starken Fürsprechern für die Priorisierung des Gemeinwohls bei Treffen mit ihren Fischerei- und Tourismuskoooperativen.

#### Erfahrungen sammeln in Baja California

Die Expedition schien bei den Delegierten einen Umschwung bewirkt zu haben in Richtung einer engagierten Meeresverwaltung und das Eintreten für Gemeindeorganisationen, nachdem sie aus erster Hand gesehen hatten, wie funktionelle Gemeindeorganisationen und langfristige Verpflichtungen zum Schutz der Meere einer Gemeinde zugute kommen können.

Die Informationsmaterialien wie Bilder und kurze Dokumentationen, die während und nach der Planungsreise erstellt wurden, waren effektiv und nützlich und wir haben sie während der Dorfpräsentationen und -sitzungen wiederholt (und auch weiterhin) verwendet.

Ein nächster Schritt bestand darin, die Gemeinde von den Möglichkeiten der Informationsreise zu begeistern. Die Gemeinde sollte die am besten geeigneten Delegierten für einen größeren Austausch im Winter 2019 auszuwählen. Dazu wurden sechs Planungsreisen, Vortragsveranstaltungen und Workshops in Barra de Potosi durchgeführt, wodurch Interesse und Engagement der Gemeinde aufrechterhalten werden konnte. Dadurch wusste die gesamte Gemeinde über die Planung Bescheid und fühlte sich einbezogen, und selbst diejenigen, die nicht an der Expedition teilnehmen konnten, fühlten sich als Teilnehmer an dem Prozess geschätzt.

Von der Gemeinde wurden neun zusätzliche Delegierte ausgewählt, die an dem Informationsprogramm auf der Grundlage der von der Gemeinde festgelegten Informationen und Lernziele teilnehmen sollten. Die ausgewählten Delegierten hatten Zeit, sich auf die Expedition vorzubereiten und gingen mit einem klaren Verständnis der Erwartungen und der anstehenden Aufgaben auf die Reise.

Mit dem Vorhaben sollte der Erfahrungsaustausch der Vertreter Guerreros mit Vertretern

solcher Baja-Gemeinden ermöglicht werden, die sich den Bedrohungen der Meeresumwelt und den Herausforderungen des Meeresschutzes durch partizipatorische Aktionen und Kooperationen bereits gestellt hatten.

Dazu diente ein achttägiges Austauschprogramm für Fischer und Ökotourismus-Veranstalter mit zwölf Bürgermeistern von Baja California Sur und Barra de Potosí sowie zwei Mitgliedern des WGRP-Teams und es gab 60+ Treffen in 3



Die Besichtigung der Sperrzonen und der Fischereigenossenschaft in Agua Verde inspirierte die gesamte Gruppe.

Gemeinden (Cabo Pulmo, Agua Verde und Laguna San Ignacio). Die Teilnehmer von Barra de Potosí waren Männer und Frauen im Alter von 12-57 Jahren und repräsentierten das soziale und wirtschaftliche Gefüge des Dorfes. Die untersuchten Themen waren Naturschutzgebiete, Fischereischutzgebiete, von der Gemeinde betriebene Wachsamkeitsprogramme, sicheres Whalewatching, nachhaltiger Ökotourismus, Kunstkooperativen für Frauen, von Frauen geführte Restaurants und Tourismusunternehmen, Kinderschutzprogramme, Gemeindeformationszentren, Recycling, Austern-Aquakultur, Gemeindeorganisation und Entwicklungsprozesse, Zusammenarbeit mit NGOs, Meeresökotourismus und neue Formen des Ökotourismus.

Ein Dorfbewohner fotografierte und filmte das gesamte Programm und erstellte eine Reihe von kurzen Videos und Präsentationen, die die Dele-

gierten nach ihrer Rückkehr der Gemeinde präsentieren konnten. Alle Reisenden wurden am letzten Tag des Austauschs auch per Video interviewt.

Das Engagement der Mitreisenden war während der gesamten Reise hoch. Alle Reisenden sprachen über Pläne, die nächsten Schritte und darüber, was sie von jedem Ort in ihre eigene Gemeinde mitbringen konnten. Langjährige Gräben zwischen den Gemeindemitgliedern wur-

Recherchen und Möglichkeiten der Fortbildung nachzufragen, um etwas Ähnliches in der eigenen Region umsetzen zu können.

Die Gelegenheit, die besten Whale-Watch-Guides der Welt in der Lagune von San Ignacio zu beobachten, während sie mit ihren Booten durch mit Grauwalen gefüllte Lagunen fuhren, stärkte unter den erfahrensten Guides unserer Region die im Entstehen begriffene Kultur des verantwortungsvollen Whale Watching.



Die Teilnehmer von Barra de Potosí sind Männer und Frauen im Alter von 12-57 Jahren und repräsentierten das soziale

und wirtschaftliche Gefüge des Dorfes. Sie wurden als besonders geeignete Delegierte vorab ausgewählt.

den während der Expedition beigelegt und die gesamte Gruppe nutzte jede Gelegenheit, sich wohl zu fühlen.

Die Vorstellungen über sicheres Whalewatching, No-take-Zonen, natürliche Schutzgebiete (Natural Protected Areas, NPAs), Organisation und Entwicklung von Gemeinschaften, die Rolle der Frauen im Naturschutz, Austern-Aquakultur, Recycling, die Rolle von NGOs und wie Ökotourismus den Gemeinden zugutekommen (und schaden) kann, änderten sich während des Austauschs dramatisch. Selbst die Reisenden, die vor der Expedition stark gegen das Konzept der NPAs waren und sich schon früh auf der Expedition für sie einsetzten.

Die Besichtigung der Sperrzonen und einer gut geführten Fischereigenossenschaft in Agua Verde inspirierte die gesamte Gruppe dazu, weitere

Die an der Expedition teilnehmenden Frauen stärkten ihr Selbstbewusstsein und in Barra de Potosí den Verzicht auf Einwegplastikgeschirr auf der jährlichen Dorfkunstmesse und den Kauf von biologisch abbaubaren Strohhalmen als Ersatz für Plastikstrohhalm in allen Strandrestaurants durch.

Die gesamte Gruppe wurde immer wieder daran erinnert, dass mit Einheit und einer klaren, gemeinsamen Vision alles möglich ist und dass Veränderungen möglich sind, aber Zeit und Geduld erfordern. Alle Teilnehmer schlossen den Austausch mit der festen Zusage ab, an kommenden Treffen teilzunehmen, um einige der neuen Ideen nach Guerrero zu bringen. Alle Teilnehmer begannen haben nach ihrer Rückkehr nach Guerrero eine aktivere Rolle bei der Förderung des Naturschutzes angenommen.

### Die nächsten Schritte

Das Austauschprogramm hat die Gemeinde von Barra de Potosí motiviert, die geschädigte Meeresumwelt wiederherzustellen und Aktivitäten in den Mittelpunkt zu stellen, die den Zusammenhalt fördern und den Meeresschutz vorantreiben. Der nächste Schritt besteht darin, eine klare Vision und Strategie zu definieren und die benachbarten Gemeinden mitzuziehen. Whales of Guerrero hat sich verpflichtet, weiterhin mit der Gemeinde Barra de Potosí zusammenzuarbeiten, um gemeinsam einen Meeresbewirtschaftungsplan zu entwickeln, einen weiteren Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und Vertrauen zwischen den Nachbargemeinden aufzubauen. Jetzt ist es an der Zeit, die Motivation und Energie, die die Delegierten aus Baja mitbringen, zu nutzen. Wenn wir in der Lage sind, Mittel für die Fortsetzung unserer Arbeit in der Region zu beschaffen, können wir davon ausgehen, dass wir bis 2023 einen von der Gemeinschaft unterstützten Meeresbewirtschaftungsplan zur Umsetzung bereit haben werden.

### Förderungszeitraum:

seit 2017

### Fördersumme 2019:

12.399 EUR

### Projektpartner:

Katherina Audley, Project Director  
Whales of Guerrero Research Project  
9815 N. Syracuse Street,  
Portland, OR 97203 USA

### Project Location:

Barra de Potosí, Guerrero, SW Pacific México